Postnachrichten aus der alten Heimath

Brandenburg.

Bad Freienwalde. — Hier spielten drei Kinder im Alter von 9—12 Jahren auf einem in das Wasser führenden Laufbrett. Trotz mehrfacher Warnung wippte der etwa 9jährige Knabe Zernicke aus der Bahnhofstraße auf dem Steg. Plötzlich flog der Knabe kopfüber ins Wasser. Der schnell herbeigerufene Vater des Kleinen kam leider zur Rettung zu spät.

Es ertrank hier beim Reinigen der Wassergräben auf Falkenberger Gebiet der Deicharbeiter Schulz von hier, der etwa 50jährige Mann litt öfters an Krämpfen, und während eines solchen Anfalls fiel er über Bord des Kahns und ertrank, ehe Hilfe gebracht werden konnte.

Der Kaufmann Syring von hier verkaufte seine in der Hagenstraße gelegene Villa für 24,200 Mark an Generalagent Knöcklein.

Brestow. — Es wurde aus dem bei Brestow gelegenen Oegelsee von Arbeitern der Wasserbauverwaltung eine angekleidete männliche Leiche geborgen. In dem Todten wurde der Kaufmannslehrling Emil Wolling, Sohn des Gastwirths Wolling aus Krügau bei Lübben, erkannt, der aus dem Hause seines Prinzipals eines Kaufmanns in Beeskow verschwunden war.

Calau. — Die Landbank Berlin hat ihr ca. 1366 Morgen gr. Rittergut Lindchen an den Rittergutsbesitzer Kurt Bamme aus Fürstenwalde a. Spree verkauft.

Schwer verunglückt ist während der Nacht auf dem Bahnhofe in Sommerfeld der 63jährige Eisenbahnschirrmeister Gottfried Rietschel aus der Kolonie Bornstadt. In besinnungslosem Zustande wurde er zwischen den Geleisen aufgefunden.

Ostpreussen.

Eydtkuhnen. — Beim internationalen Telegraphisten-Wettstreit auf der nunmehr beendeten Turiner Weltausstellung hat auch Telegraphistenassistent Krumm-Eydtkuhnen eine goldene Medaille und 100 Francs erhalten.

Guttstadt. — Bürgermeister a. D. Quednow ist durch Beschluß der städtischen Körperschaften zum Ehrenbürger der Stadt Guttstadt ernannt.

Beim Bau der Kanalisation nach dem Bahnhofe wurde in einem über 2 m. tiefen Graben der Schornsteinfeger Eduard Buchholz verschüttet.

Insterburg. — Als die Besitzersfrau John in Laugallen von einem Fuder Heu heruntersteigen wollte, schlüpfte die Schnürlinie, an der sie sich festhielt, vom Wiesenbaum ab. Frau John stürzte infolgedessen rückwärts vom Fuder herab und erlitt so schwere innere Verletzungen, daß ihr Zustand zu den schlimmsten Bedenken Anlaß gibt.

Matheninken. — Es wurde der Arbeiter Pawlowski, der beim Besitzer Girleit dient, von mehreren Arbeitern ohne jeden Grund überfallen und schwer verletzt.

Westpreussen.

Danzig. — Heute beging unser früherer langjähriger Mitbürger, Herr Constantin Ziemssen, seit einer Reihe von Jahren in Zoppot wohnend, dort mit seiner Gattin das 50jährige Ehejubiläum.

Dirschau. — Kürzlich wurde auf dem hiesigen Bahnhof der Schaffner Schwarz aus Schneidemühl von einer Lokomotive überfahren und lebensgefährlich verletzt.

Dem pensionirten Eisenbahnzugführer Hermann Plath zu Dirschau und dem bisherigen Eisenbahnhilfspförtner Albert Wissinger ebendaselbst ist das Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens verliehen worden.

Rosenberg. — Anläßlich seines 75. Geburtstages wurde Herr Kommissionsrath Hanne vom Bezirksverband Westpreußischer Innungen zum Ehrenmeister ernannt.

Posen.

Posen. — Auf dem hiesigen Bahnhofe wurde der Rangirer Ernst Müller von hier beim Ueberschreiten der Geleise durch eine Wagenluke in dem Augenblick, in dem die Wagen durch die Rangier-Lokomotive zusammengedrückt wurden, von den Puffern erfaßt und schwer gequetscht.

Bomst. — In der Glashütte bei Molzik liegen mehrere Kinder im Alter von 1 bis 3 Jahren an einer ruhrähnlichen Krankheit darnieder. Einige Kinder sind bereits gestorben.

Pommern.

Stettin. — Wegen mehrfacher Diebstähle war der Monteur Wilhelm Neumann, ohne festen Wohnsitz, angeklagt. Der 20 Jahre alte Mensch scheint sich seit längerer Zeit durch Logisdiebstähle ernährt zu haben. Da Diebstahl im Rückfall vorlag, erkannte das Gericht auf zwei Jahre Gefängniß, wobei noch mildernde Umstände in Frage kamen.

In Ausübung seines Berufes ertrank im Papenwasser der Schiffer Müller aus Stettin. Er wurde bei dem herrschenden Sturm vom Segel über Bord geschlagen und verschwand in den Wellen, ehe ihm hilfreiche Hand geleistet werden konnte. Der Verunglückte verlor vor einigen Monaten seinen einzigen Bruder an derselben Stelle durch den Tod des Ertrinkens.

Wusterwitz. — Die 34jährige Besitzersfrau Geske ließ sich mit ihrem anderthalbjährigen Töchterchen auf der Strecke Polzin-Falkenburg vom Zuge überfahren. Das Motiv der Verzweiflungsthat sind Ehezwistigkeiten.

Schleswig-Holstein.

Altona. — Der 30 Jahre alte Bankbeamte Karl Cohn wurde bei Blankenese als Leiche aus der Elbe gezogen.

Der Maurer Michel tödtete seine Geliebte in deren Wohnung durch zwei Revolverschüsse und sodann sich selbst. Eifersucht war das Motiv.

Flensburg. — Der frühere Kreisausschuß-Sekretär und Amtsanwalt Martensen aus Tondern wurde von der Strafkammer wegen Unterschlagung von 25,000 Mark zu neun Monaten Gefängniß verurtheilt.

Heide. — Der Hof des Landmanns Wilhelm Kahlcke in Friedrichsgabekoog ist abgebrannt.

Helgoland. — Der Schiffer Klings ist in Altona auf bisher unerklärte Weise über Bord gefallen und ertrunken.

Husum. — Im Alter von 85 Jahren starb hier der frühere Bankdirektor A. Lindemann. Der Verstorbene, der als Bankdirektor lange Jahre in Altona gelebt hat, war Kämpfer von 1848—50.

Itzehoe. — Erschossen hat sich der Direktor der hiesigen Wach- und Schießgesellschaft Paul Laue. Das Motiv der That ist unglückliche Liebe.

Schlesien.

Breslau. — Es ereignete sich auf dem Neubau Hedwigstraße 6—8 ein Bauunfall. Der Maurerlehrling Max Jonas von der Kospothstraße 4 stürzte vom Dachstuhl aus Unvorsichtigkeit ab, wobei er sich Verletzungen am Kopf und am ganzen Körper zuzog.

Beuthen. — In der Nacht fielen auf dem Marktplatz in Radzionkau mehrere junge Burschen über den Lehrer Schimanski, der einem betrunkenem Manne auf die Beine helfen wollte, her und mißhandelten ihn mit Stöcken und Messern in schwerster Weise. Lehrer Schimanski mußte sich sofort in ärztliche Behandlung begeben.

Brieg. — Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich auf dem am hiesigen Bahnhofe einmündenden Geleisen der Schlüsselsdorfer Kieswerke. Der 12jährige Sohn des Obermusikmeisters Herrmann spielte mit zwei anderen Knaben an den Lowris. Hierbei setzten sich einige Wagen in Bewegung und der Knabe wurde eingequetscht, wobei ihm ein Arm zermalmt und ein Fuß beschädigt wurde.

Carlowitz. — Ein auf einem Neubau beschäftigter Arbeiter Namens Leib aus Görlitz, Kreis Oels, stürzte von einer Leiter ab und erlitt Rippenbrüche und schwere innere Verletzungen. Er wurde in das Krankenhaus der Barmherzigen Brüder in Breslau eingeliefert, starb aber bereits eine Stunde nach der Einlieferung. Der Mann war 54 Jahre alt, verheirathet und Familienvater.

Sachsen und Thüringen.

Aschersleben. — Die im 76. Lebensjahre stehende Wittwe Drost war seit einigen Tagen nicht mehr gesehn worden. Als man zur Oeffnung ihrer Wohnung schritt, fand man sie als Leiche vor. Das Bett war zusammengebrochen und am Fußende die Leiche eingeklemmt aufgefunden worden. Der Tod war durch Ersticken eingetreten.

Arolsen. — Es brach in der Holzschneiderei und Holzhandlung von Hofzimmermeister Blume Großfeuer aus, welches die Gebäulichkeiten und große Holzvorräthe vernichtete.

Dessau. — Ein im Strombett der Elbe bei Riehmetz aufgefundener Einbaum ist dem hiesigen städtischen Landesmuseum überwiesen worden. Das ehemalige Wasserfahrzeug aus grauer Vorzeit war leider schon sehr zerfallen. Der Vordertheil befand sich dagegen noch in gutem Zustande, auch konnte man in der Mitte des Kahnes eine Vorrichtung wahrnehmen, die wohl zur Befestigung der Ruder gedient hat.

Sondershausen. — In der chemischen Fabrik der hiesigen Gewerkschaft „Glück auf" wurden die Arbeiter Wallis und Markgraf verbrüht. Durch vorzeitiges Oeffnen des Mannloches eines Löseteffels ergoß sich die siedende Flüssigkeit über die beiden Arbeiter, sie am Oberkörper stark verbrennend. Wallis wurde schwer verletzt, sodaß er in das Halleuser Krankenhaus „Bergmannstrost" überführt werden mußte. Beide Verunglückte sind Familienväter.

Waldeck. — Ein schweres Gewitter hat sich über den Eisenberger Kreis entladen und den Fluren einen wohlthuenden Regen gebracht. Ein Blitzschlag traf das dem Bäcker Sch. gehörige, neben dem Rathhaus zu Sachsenburg gelegene Wohnhaus, das vollständig niederbrannte.

Rheinland und Westphalen.

Aachen. — Die kürzlich verstorbene Frau Geheimrath Oskar Ertens stiftete dem Luisen-Hospital in Aachen 50,000 Mark, für dürftige evangelische Gemeinden in der Rheinprovinz 20,000 Mark, für arme Evangelische in der Gemeinde Aachen-Burtscheid 10,000 Mark, für Burtscheider Nähterinnen 3000 Mark und dem evangelischen Frauenheim in Aachen 3000 Mark, denselben Betrag dem Krüppelheim in Kreuznach und dem Krüppelheim in Burtscheid.

Barmen. — Ein entsetzliches Unglück ereignete sich bei der Abfahrt des D-Zuges, der um 9½ Uhr Barmen verläßt. Auf dem Hauptbahnhofe gerieth der Bahnhofsportier, als der Zug sich in Bewegung setzte, unter die Räder eines Wagens, wobei ihm beide Beine abgefahren wurden. Der Zug hatte infolge dieses Unglücksfalles erhebliche Verspätung.

Uerdingen. — Der Maurerpolier Gerhard Möhlenberg und der Maurer Heinrich Reinert können auf eine 25-jährige Thätigkeit in dem Baugeschäft von Heinrich Kother hier zurückblicken. Zu Ehren der beiden Jubilare fand eine kleine Feier statt, bei der den Jubilaren von der Firma und den Mitarbeitern Geschenke überreicht wurden.

Wickrathsberg. — Das 2½-jährige Kind des Fabrikarbeiters Wilhelm Schrey kam hier unter einen Lastwagen des Rheinischen Landgestüts. Dem Kinde wurde ein Fuß abgefahren.

Wipperfürth. — Als der etwa 22 Jahre alte unverheirathete Dachdeckergehilfe Rich. Kenzel aus Dresden und der verheirathete Dachdecker Otto Ibel aus Denklingen an einem Neubau der Stahlwerke Ed. Dörrenberg Söhne in Ründeroth mit Dachdeckerarbeiten beschäftigt waren, stürzten beide plötzlich ab. Kenzel war sofort todt, Ibel erlitt so schwere Verletzungen, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

Hannover und Braunschweig.

Aus dem alten Lande — In Königreich brach am Morgen bei dem Gemeindevorsteher Broehan ein Feuer aus und das Gebäude und der Stall brannten nieder. 3 Kühe und einige Schweine sind verbrannt. Ferner brach Feuer aus bei dem Eigenwohner Böttger in Ostmoorende, dann bei dem benachbarten Eigenwohner Wugf. Hier sind zwei Wohnhäuser und ein Stall niedergebrannt; 8 Schweine, 3 Kälber und 200 Stück Federvieh kamen dabei in den Flammen um. Man vermuthet Brandstiftung.

Hildesheim. — Der Hausdiener Wilhelm Haake von hier, welcher in einem Hause der Mellingerstraße eine allein wohnende 83jährige Wittwe in ihrer Wohnung überfiel, würgte und dann einer Handtasche mit Inhalt beraubte, wurde festgenommen.

Ihlienworth. — Ein jäher Tod ereilte den hiesigen Rechtsanwalt und Notar, Justizrath Dr. Meyer. Als er Morgens aufstehen und sich ankleiden wollte, fiel er plötzlich vom Schlage getroffen um und war sofort todt.

Mecklenburg.

Schwerin. — Sein 25jähriges Dienstjubiläum beging der Eisenbahnbetriebssekretär Ad. Hasselfeld. Dem beliebten Beamten wurden von seinen Kollegen mancherlei Aufmerksamkeiten bereitet und ihm von denselben ein hübsches Blumenarrangement gestiftet.

Auf eine 25jährige Thätigkeit am hiesigen Großherzoglichen Hoftheater können folgende Herren zurückblicken: Hofschauspieler Lorenz, Haus- und Oekonomieinspektor Bormann, Kammermusikus Mehr und Chormitglied Friedrich Schröder.

Rostock. — Das Rittergut Frensdorf bei Rostock ist von seinem bisherigen Besitzer Herrn Reuter an den Herrn Rittmeister a. D. Ed. Schulze in Riependorf bei Hamburg verkauft worden.

Hessen-Darmstadt.

Dieburg. — Der 70 Jahre alte R. Wißner von hier, der sich dieser Tage durch eine kleine Verletzung Blutvergiftung zugezogen hatte, sodaß der Arm amputirt werden mußte, ist gestorben.

Friedberg. — Der Fuhrmann Heinrich Frank aus Schwalheim hat sich mit seinem eigenen Fuhrwerk todtgefahren. Der Verunglückte war schon 27 Jahre bei einem Bauunternehmer in Stellung.

Hungen. — Dem Schaffner Gunkler in Garbenheim wurden in der Station Ober-Widdersheim von einem Güterzuge beide Beine abgefahren. Gunkler ist pflichteifriger Beamter und Vater von vier Kindern.

Hessen-Nassau.

Kassel. — Der bisherige Hilfsbibliothekar an der Universitätsbibliothek in Marburg, Dr. Conrad v. Scheele, ist zum Bibliothekar an derselben Bibliothek ernannt worden.

Für ein zu errichtendes israelitisches Krankenhaus sind von der Frau Henriette Oppenheim, geb. Fischer, zehntausend Mark als „Isaak und Henriette Oppenheim-Stiftung" gespendet worden.

Der Regierungsbaumeister des Maschinenbaufaches Schweth, bisher in Kassel, ist nach Paderborn als Vorstand eines Werkstättenamtes bei der Eisenbahn-Hauptwerkstätte daselbst versetzt worden.

Beenhausen. — Als Nachfolger des von hier nach Obersuhl versetzten Pfarrers Stamm ist seitens der Patronatsherren der hiesigen Pfarrstelle, der Freiherrn Riedesel zu Eisenbach, der Pfarrer Albrecht aus Marburg dem Konsistorium in Kassel in Vorschlag gebracht worden.

Sachsen.

Dresden. — Sein 50jähriges Meisterjubiläum beging am 26. August Hr. Tischlermeister Adolf Trache, Neuegasse 13, in körperlicher und geistiger Frische.

Von einem Lastautomobil überfahren wurde auf der Ostra-Allee die verwittwete Näherin Ritzsche von der Mittelgasse. Sie erlitt einen Armbruch und scheinbar auch innere Verletzungen.

Arnoldsgrün. — Hier ist durch Sturz von der Leiter der 18 Jahre alte Monteur Hühler aus Eschenbach schwer verunglückt.

Deuben. — Primatus Seidel feierte sein 50jähriges Einwohnerjubiläum. Eine Abordnung des Gemeinderathes beglückwünschte den Jubilar, der lange Zeit dem Gemeinderathe angehört hatte.

Döbeln. — Das Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit wurde den hiesigen Arbeiterinnen Hiller, Merbitz, Schmidt und Walter der Zigarrenfirma Louis Sturm verliehen.

Freiberg. — Die weit über Sachsens Grenzen hinaus rühmlichst bekannte Firma August Loeffler, G. m. b. H., feierte ihr 25jähriges Geschäftsjubiläum.

Bayern.

München. — Eine halbe Stunde vor seiner Ablösung gerieth im Isolatorenwerk Gräfelfing der Asbestmüller Mühlbauer in die Transmission und wurde sofort getödtet. Der Verunglückte war erst sechs Wochen verheirathet.

Aigna. Inn. — Vermuthlich durch Unvorsichtigkeit von Kindern, die ein Wespennest in Brand setzen wollten, entstand in dem Stadel des Gütlers Zentl dahier Feuer. Die Anwesen der Bauern Springer, Neuhuber und Bauer wurden von den Flammen ergriffen und sammt Inventar und allen Futtervorräthen vernichtet.

Augsburg. — Der vom hiesigen Schwurgericht wegen eines bei Oberreitnau bei Lindau an einem achtjährigen Mädchen verübten Mordes zum Tode verurtheilte Dachdecker Jakob Kappelsberger wurde vom Regenten zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigt.

Rheinpfalz.

Speyer. — Den 19 Jahre alten Schneider Joseph Rotheneigener, hier in Arbeit, gelüstete kurz vor Weihnachten, in die Fremdenlegion einzutreten. Gesagt, gethan. Fünf Monate verbrachte er in Algier, bis er den Entschluß faßte, wieder nach der Heimath zurückzukehren. Es gelang ihm, zu desertiren und nach vielen Irrfahrten mittellos in Deutschland zu landen. Er wurde ergriffen und in das 166. Inf. Regt. nach Bitsch gesteckt. Bei den „Preußen" wollte es ihm aber durchaus nicht gefallen, er wollte nach Bayern. So machte er sich auf den Weg nach Speyer. Er suchte seine früheren Kollegen auf, die ihm den Rath ertheilten, sich freiwillig beim Kommando des hiesigen Pionier-Bataillons zu stellen, was er dann auch that. Sein Wunsch, bei den Bayern seiner Militärpflicht genügen zu dürfen, wird allerdings nicht in Erfüllung gehen.

Württemberg.

Aichhalden. — Es schlug bei einem heftigen Gewitter der Blitz in das Wohn- und Oekonomiegebäude des Johannes Braitsch, welches in kurzer Zeit bis auf den Grund niederbrannte.

Boll. — Der 49jährige Bauer J. G. Staib war in seiner Scheuer auf der obersten Bühne mit Garbenaufziehen beschäftigt, als er durchbrach und in die Tiefe stürzte. Er ist seinen schweren Verletzungen erlegen.

Böblingen. — Kürzlich hat sich der Mörder des erstochenen Heinrich Bürkle von Dagersheim bei dem Gericht gestellt. Es ist der 23 Jahre alte Metzger und Bauer Friedrich Heim von Gechingen.

Calw. — In Altburg ist das Gasthaus zur „Krone" (Besitzer Friedrich Bühler), total niedergebrannt.

Ebingen. — In Onstmettingen ist der 61 Jahre alte Dorfmüller Johannes Gonser an den Folgen eines Sturzes gestorben, den er von der Obertenne durch das Garbenloch herab auf das Scheunenpflaster gethan hat.

Baden.

Adelsheim. — Beim Baden in der Jagst ist der 10jährige Sohn des Landwirths Chr. Volpp jr. ertrunken.

Buchsiten. — Auf der Jurahöhe brannten vom Hofgut Tiefemalt Wohnhaus und Scheune nieder.

Ettlingen. — Die älteste Einwohnerin Ettlingens, Frau Wittwe Grischele, konnte ihren 90. Geburtstag feiern.

Freiburg. — Unter den deutschen Gelehrten, die anläßlich der Hundertjahrfeier der Universität Christiania zu Ehrendoktoren ernannt wurden, befindet sich auch Herr Geheimrath Prof. Dr. Otto Lenel von der Freiburger Juristenfakultät.

Grünsfeld. — Beim Füttern der Farren wurde Christoph Kälblein von einem der Thiere so schwer verletzt, daß er nach einigen Stunden furchtbarer Schmerzen seinen Verletzungen erlag.

Lörrach. — Der 17jährige Arbeiter Gumbel von Hügelheim kam beim Rangiren eines Materialzuges zwischen zwei Puffer und erlitt sehr schwere Verletzungen.

Elsass-Lothringen.

Straßburg. — Ein Lourdespilger abholender Wagen ist unterwegs umgestürzt. Der Sakristan Humbert aus Urbach wurde getödtet, eine Anzahl Personen leicht verletzt.

Der Rechtsstudent Lieblich, Einjähriger im 165. Infanterie-Regiment, hat sich wegen einer Arreststrafe für Civiltragen erschossen.

Verny. — Dem früheren Postbeamten Bürgermeister Wagner in Verny ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

Freie Städte.

Lübeck. — Daß Lübeck für die Erhaltung seines schönen, altenStadtbildes schon viele Opfer gebracht hat, ist bekannt. Jetzt ist dem Bürgerausschuß vom Senat wieder ein Gesetzentwurf zugegangen, der sich mit der Erhaltung des berühmten Mertelmeyerschen Giebels am Kohlmarkt beschäftigt. Es ist dies Lübecks schönster Renaissancegiebel.

Luxemburg.

Grevenmacher. — Kürzlich ist der 15 Jahre alte, elternlose Eugen Demoulin aus Stegen beim Baden in der Mosel ertrunken.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. — Das Landesgericht hat einen Steckbrief gegen den zwanzigjährigen Fabrikarbeiter Jakob Beer, richtig Smal, zuletzt in Berlin-Pankow, erlassen. Er erscheint verdächtig, an einer von Arthur Cerner zum Nachtheile der Firma Siegmund Bruckner in Wien verübten Veruntreuung von 3579 Kronen 72 Heller mitschuldig zu sein.

Budapest. — Johann Palinkas alias Horvath, der unter dem Verdacht, den Postraub in Pest mitverübt zu haben, verhaftet worden ist, wurde mit zwei Postbeamtinnen und vier Zeugen konfrontirt, die sämmtlich mit voller Gewißheit den Verhafteten als einen der Thäter erkannten.

Eger. — Der bekannte Meyer'sche Hof in Cunersdorf ist mit sämmtlichen Wirthschaftsgebäuden abgebrannt. In den Flammen kamen vom Viehbestande gegen 100 Thiere um.

Heiligenblut. — Im Glocknergebiet hat sich ein tödtlicher Touristenunfall ereignet. Unterhalb der Pfandlscharte stürzte der Tourist P. Otto aus Reichenhall ab und erlitt eine schwere Gehirnerschütterung und mehrere Beinbrüche.

Schweiz.

Bern. — Kürzlich wurde der achtjährige Knabe Otto Hunziker von dem städtischen Feuerwehrautomobil überfahren und getödtet.

Attisholz. — Bei der Aarebrücke wurde eine zweite Leiche aufgefunden, die dort an einem Brückenpfeiler hängen geblieben war. Sie wurden als die eines Joseph Eugen Guebatte, Schalenmachers von Saignelegier, festgestellt.

Basel. — Es ertrank im Rhein in der Badeanstalt bei der Pfalz der 11jährige Knabe Bordmann.

Bex. — Der zweiundvierzigjährige Besitzer des Hotel „Central" in Montreux, Antoine Portmann, wurde hier durch die Deichsel eines Gepäckfuhrwagens getödtet.

Herisau. — Hier wurde ein 10jähriger Hüterknabe Namens Emil Hug von einem Stier angegriffen und übel zugerichtet. Das Thier riß dem Knaben mit Hörnerstößen den Leib auf, wodurch auch innere Organe verletzt wurden. Er wurde in das Krankenhaus gebracht und befindet sich in Lebensgefahr.

Prächtige Worte sind auf dem in Linz abgehaltenen Verbandstage des Kartellverbandes der katholischen Studentenverbindung von Oesterreich, dem auch deutsche und schweizerische Bundesbrüder beiwohnten, gesprochen worden. Bei dem Festkommers hielt der Linzer Bischof Hittmair die Eröffnungsrede über das Thema: Wir sind katholisch und deutsch. Landeshauptmann Prälat Hauser rief in seiner Ansprache den reichsdeutschen Theilnehmern zu: Wir bieten euch ein Herz voll Liebe u. Treue; in Noth und Tod geloben wir euch Waffenbrüderschaft. Rechtsanwalt Dr. Cöllen antwortete für die Reichsdeutschen. „Auch uns Reichsdeutschen ist die ehrwürdige Erscheinung des greisen Kaisers in der Wiener Hofburg von Herzen theuer; verehren wir doch in ihm nicht nur den väterlichen treuen Freund unseres geliebten Kaisers, sondern auch den ritterlichen Bundesgenossen des Reiches. Habsburg und Hohenzollern vereint, sind die kraftvolle Gewähr des Weltfriedens; Habsburg und Hohenzollern sind bereit und befähigt, jeden Angreifer auf die deutsche Ehre kraftvoll niederzuschmettern. (Jubelnder Beifall.) Wir Kartellbrüder werden in ernster Stunde freudig eintreten, Mann für Mann für die Freiheit unserer Länder, für die Ehre unserer Fürsten."

Nach amtlichen Ermittelungen verdienten 394,928 englische Eisenbahnarbeiter vor dem letzten Streik im Durchschnitt sechs Dollars und zehn Cents wöchentlich, und davon verdienten rund 107,000 weniger als fünf Dollars. So sieht die Prosperität der Arbeiterschaft unter dem Freihandelssystem aus.

In zwei Jahren soll in Washington ein Friedensjubiläum mit einer gemeinsamen Reunion der Blauen und der Grauen stattfinden. Recht so. Mögen andere Krieg führen, wir wollen Friedensjubiläen feiern.

Gewaltverwalter: „Hier ist eine Dame mit 50,000 Mark, 50 Jahre alt; hier eine mit 100,000 Mark, 55 Jahre alt, und hier eine jüngere mit 120,000 Mark!"

Kunde: „Haben Sie nich noch e bißja zu lebeln?"